



Chronik 06 / 2015

3. Juni 2015 -Malteser Cafe

„Kaffeeduft strömt heran, wie mich das beleben kann...“

Kaffee gibt's ja eigentlich immer bei uns, aber heute geht es besonders um das beliebte Getränk, was Kinder gerne als braunes „Gesöff“ abtun. Genauer gesagt, es dreht sich heut die Kaffeemühle wie zu Großmutter's Zeiten. Und sogleich auch strömt wirklich ein Duft heran, der belebt und vielerlei Erinnerungen weckt: wie die gute Kaffeemühle zwischen die Knie genommen wurde; wie der Kräftigste kurbeln musste, bis das duftende Pulver feingemahlen in den Porzellanfilter kam; wie auch Blech- oder Plastegefäße ihren Dienst taten. Die Geduld, bis alles brühheiße Wasser durchgelaufen ist, wurde und wird stets durch herrliche Aroma-Schwaden belohnt. Denn auch bei uns heut sorgt die „African blue“-Note der frisch gemahlene und aufgebrühten Böhnchen für Kaffeehaus - Duft.



Am Vortag schon wurde emsig für festlichen Genuss vorbereitet: während zwei Frauen die Vespertafel weiß eindecken und Sammeltassen samt margeritengrünen Servietten aufstischen, zaubert eine „Konditorin“ in der

Küche fünf leckere Erdbeersahnetorten.

Die rotleuchtende Juni-Schleckerei und die blühenden Rhododendron- und Pfingstrosensträuße verströmen ihren betörenden Duft in Erwartung froher Gäste...

Im Verlauf des Nachmittages nun erlebt dieses Publikum einen bunten Mix aus Wissenswertem rund um die Bohne, Gesang und Mühle drehen, Erdbeertorte schmausen, Sitztanzbewegung und einem flott und gekonnt vorgetragenen kleinen Violinkonzert zum krönenden Abschluss. Die kleinen Rätselfragen für zwischendurch sind schnell gelöst, wie z.B:

Welche Zwei hören alles und sagen doch nichts???



17. Juni 2015 -Rösselsprung

Unsere Mitarbeiter im Haus staunen immer wieder, wie viele Teilnehmer sich im „Spielcasino“ einfinden, auch heute ist 12 eine gute Zahl. Und selbst in dieser stattlichen Runde bringen es Teilnehmer fertig, alle die Einkaufswünsche der anderen auf der Görlitzer Naschallee zur Junizeit zu wiederholen...! Dann hält das Durchstabieren des Alphabets für Früchte, Gemüse oder Kräuter in Bann, es findet sich ungemein viel Gesundes von A bis Zett. Nach dem Kaffeetrinken bringt das Umschreiben von Begriffen wie Betthupfer viel Gelächter und wachen Geist.



23. Juni 2015 - Besuchsdienst

Zum Abschluss vor der Sommerpause hat sich der Helferkreis Besuchsdienst heute das weithin sichtbare Wahrzeichen unserer Stadt ausgesucht: die Peterskirche. Beim Orgelpunkt 12 an der Sonnenorgel finden die Ehrenamtlichen zu Ruhe und Hörgenuss.



Krönenden Höhepunkt dieses schönen Konzertes bildet Paul Gerhards „Geh aus mein Herz...“, das voll Fantasie und Natursinn wirklich dankbar einstimmen lässt - mit Nachtigall, Bienen und Kuckuck - in das Wunder der Schöpfung zur Sommerzeit. Im Anschluss kann Frau Kießling, die im Besuchsdienst ebenso wie als Stadtführerin brilliert, auf viel Interessantes im Kirchenschiff hinweisen. Dann dürfen wir sogar in die Höhe steigen: zwischen den weißen Kirchtürmen bietet

sich ein herrlicher Blick über Stadt und nahe Höhenzüge. Doch so von oben lässt sich auch der herannahende Regen verfolgen, das Wetter macht dem Lob der Sommerzeit leider keine Ehre... Unverdrossen wie im Lied geht unser Weg Richtung Brüderstraße, wo wir noch einen Blick in den Rathaus Hof unter sachkundiger Führung werfen. Dann sehnt sich jeder Teilnehmer zur wärmenden Einkehr, die in der „Schlesischen Oase“ den Kreis beschließt.



25. Juni 2015 -Topf fit

Zum Johannistag gibt's ein Geburtstagskind im Kreis der Köche. Es wird mit Hallo begrüßt und gebührend „gefeiert“. Dann geht wie immer das Gemüseschnipseln los, Erdbeeren putzen und Schinkenschnitzel panieren... Der kleine Kochkreis ist, das wird sich jeder Teilnehmer bewusst, eine lebhaft Gemeinschaft geworden, eingespielt und dankbar für alles gute Miteinander! Gott segne diese Stärkung der Seele **und** das leckere Menü für den Leib!



27. Juni 2015- Betreuten Ausflug „Am Neißeufer ausgespannt...“

Weil uns Mitarbeitern bei der Ausflugs-Vorbereitung der Familienbetrieb von „Engemanns“ so gut gefällt, entscheiden wir uns dieses Jahr für eine „Fast-Ganztagestour“. Ab 10 Uhr werden die reisefreudigen Senioren in ihren Wohnungen abgeholt: zwei Rollstühle, viele Rollatoren und Unterarmstützen gehen mit auf Tour. Das Wetter ist ideal für unsern Ausflug: angenehme Temperaturen und eine lichte Wolkendecke.



Ab Hagenwerder fahren 5 Malteserbusse in Kolonne über Ostritz, vorbei an Marienthal, bis wir am Ortseingang Hirschfelde direkt ins Neißetal gelangen. Die freundlichen Wirte nehmen die Reisegesellschaft im gastlichen Gelände in Empfang,



bis die Mittagstafel liebevoll zum Speisen einlädt. Aus den drei zu wählenden Gerichten ist Hausmacher-Sülze mit Bratkartoffeln der „Renner“, aber auch Hähnchenbrustfilet und Schnitzel sind bei den Genießern begehrt.



Und wirklich Alle sind von Anblick und dem wundervollen Geschmack der Gerichte begeistert. Eine Dame spricht es aus: „Noch nie war mir ein Schnitzel so zart und gut zu essen, ein großes Lob der Küche!“



Nach kurzer Ruhepause im einfallsreich geschmückten Saal findet jeder Betreute Möglichkeit zur Erholung, sei es ein kleiner Spaziergang am Neißeufer, ein Plausch auf den Bänken vor der Tür oder die Verkostung von frischem Kugelleis am Radwege.



Dann erscheint der „Waschmeister“, ein Riese von Wuchs und Komik, der die ganze Gesellschaft mit seine humorigen Talgeschichten ausgezeichnet unterhält. Wir erfahren von Flachsspinnerei, Wäscherei und anderem Gewerke aus alten Tagen, vorgetragen mit viel Witz und Schlagfertigkeit.



Dann stehen die Busse wieder zum Einsteigen bereit, um sicher auf den Marktplatz von Ostritz zu befördern. Sr. Monika als Einheimische führt uns zur katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt, wo der Orts-Pfarrer die Reisenden willkommen heißt. Seine Erläuterungen geben Einblick in die Ostritzer Kirchengeschichte und führen zur Mitte, zur Einkehr ins beschauliche Gotteshaus.



Anschließend duftet es im Gemeindehaus nach Kaffee und leckerem Kuchen. Unsere Mitarbeiter haben für ein reiches Kuchen- und Tortenangebot gesorgt, und die betagten Damen und Herren nehmen rege Gebrauch davon: Hm, wie lecker!!!





Obwohl dieser Tag doch lang sein müsste, drängt niemand zur Heimfahrt. Doch sollen alle wohlbehalten daheim ankommen, ehe für die meisten der Pflegedienst anrückt. Also stimmt jedermann dankbar ins Abschlusslied ein: Kein schöner Land in dieser Zeit...! Wieder einmal stellen Fahrer und Begleiter beglückt fest, dass dieser Ausflugstag, den alle ehrenamtlich gestalten, unsere Betreuten ebenso wie die Mitarbeiter beschenkt und zusammenhält.



27.06.2015 - Johannesfeier „...dass alle eins seien“



Unter diesem Motto trafen sich die Malteser-Familien des Bistums Görlitz zu ihrem Johannesfest am 27.06.2015 in der ökumenischen Viktoria-Kapelle von Schwarzheide. Die frühere Bergbaukapelle, welche sich heute im Privatbesitz der Familie Mittermaier befindet, begrüßte die Ankommenden mit ihrem Glockengeläut. Gemeinsam



bereiteten Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Gottesdienst vor. Messgewand, Kelch, Hostien, Messbücher, Messwein, Kännchen und Ministrantenkleidung waren



mitgebracht worden. Die Blumen und das Wasser kamen aus dem Garten des Nachbarn. Pfarrer Gregor sprach in seiner Predigt davon, dass ein Dienst für andere Menschen nur gelingen kann, wenn der Einzelne seinen Glauben lebt und für die „gute Sache“ brennt. Eltern und Jugendliche hatten die

musikalische Gestaltung übernommen und begleiteten mit ihren Instrumenten den Gesang der Malteser-Gemeinde.



Zum Abschluss des Gottesdienstes berichtet Frau Mittermaier in bewegenden Worten, von der Rettung der kleinen Kapelle und den vielen Begegnungen evangelischer und katholischer Christen an diesem Ort.



Dann ging die Fahrt weiter zur kath. Kirche in Klettwitz. Fleißige Helfer der Gemeinde sorgten für das leibliche Wohl. In liebevoller Weise hatten sie auch auf dem Pfarrgelände Bänke um das Johannesfeuer aufgestellt und Tische geschmückt.



Zur Freude Aller war auch die künftige Diözesanoberin Beatrix Gräfin zu Lynar aus Lübbenau angereist. So fand bis zur musikalischen Nachmittagsrunde ein reger Gedankenaustausch statt.

Bei einsetzendem Regen nahm Benjamin Sawicki die Teilnehmer im Kirchenschiff auf eine musikalische Reise mit. Die Kinder bestaunten das frohe Orgelspiel auf der Empore und die Erwachsenen stimmten laut in die Volks- und Kirchenlieder mit ein.



Nach einem Abschlussgebet wartete noch eine süße Überraschung auf die Helfer. So ließen sich vor der Heimfahrt alle Malteser ein leckeres Eis schmecken.

Und das Überraschende: Nicht nur die Malteser waren offenbar Beschenkte an diesem Tag und dankbar für die Vorbereitung durch die Gemeindemitglieder aus Klettwitz. Auch das Team um Frau Mittermaier war dankbar, für die frohen Erlebnisse in den vergangenen Tagen bei der Vorbereitung dieses gelungenen Festes.

Auf wunderbare Weise waren neue Kontakte und Freundschaften entstanden!

